Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit der gewählten Portal-Struktur und Namensgebung beweisen wir den Willen und die Absicht, die zukünftigen Anforderungen an ein Geoportal gemäss den kommenden Standards von e-geo.ch zu erfüllen, unser Beitrag für die Verzahnung von lokalen Projekten mit nationalen Strategien.

RegioGIS Berner Oberland, ein gutes Beispiel für e-geo.ch

Im Berner Oberland und der Region Kiesental werden unter dem Projektname RegioGIS Berner Oberland acht kommunale, regionale sowie kantonale Geodatensätze von über 100 Gemeinden einheitlich aufgeschaltet. Der modellbasierte Ansatz sowie die technische Infrastruktur basieren auf regio-geo.ch. Die Projektleitung von RegioGIS Berner Oberland wird durch einen Ausschuss der regionalen Planungsverbände geführt, in der Begleitkommission ist der Kanton mit Vertretern aus Raumplaung und Geoinformation vertreten. Die Stadt Thun als anspruchsvollster Partner mit zusätzlichen Bedürfnissen einer Stadt baut ihr Geoinformationsportal auf RegioGIS Berner Oberland auf.

Einfacher Einstieg für weitere Interessenten

Die Funktionalität von regio-geo.ch kann unverbindlich getestet werden. Mit dem GeoData Shop können die vorhandenen Daten kostenlos gesichtet werden. Der Einstieg als Datenlieferant erfolgt mit dem Erwerb des Starterpakets, welches eine einfache Datenaufschaltung innert kurzer Zeit ermöglicht.

Ausblick

Im Moment werden die Datenbestände durch die beteiligten Datenlieferanten laufend ergänzt und erweitert. Parallel dazu laufen Verhandlungen mit weiteren Datenlieferanten. Daneben wird die Integration der regionalen Portale in enger Zusammenarbeit mit der infoGrips AG, Zürich, dem Systemhersteller des Geoshops getestet.

Geoswiss AG
Im Bifang 2
CH-5080 Laufenburg
Telefon 062 869 80 77
Telefax 062 874 24 05
info@geoswiss.ch
www.geoswiss.ch

ABONNEMENTSBESTELLUNGEN
ABO

SIGImedia AG

Pfaffacherweg 189
Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50

JAHRESABONNEMENT
1 Jahr:
Inland sFr. 96.–
Ausland sFr. 120.–

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSA
HOCHSCHULE FÜR SOZIALE ARBEIT LUZERN

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSW
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT LUZERN

Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
MAS Master of Advanced Studies

Standortwettbewerb
Nachhaltige Quartierentwicklung
Partizipation

Das interdisziplinäre Studienprogramm der HSA und der HSW Luzern qualifiziert Berufsleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Sozialer Arbeit, Raumplanung, Architektur, Ökologie und Politik zur Leitung von Projekten und Prozessen in der Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung.
Neu in Zusammenarbeit mit der Universität (USI) und der Fachhochschule (SUPSI) Lugano.

Informationsveranstaltungen:
28. Juni, 23. August 2007, 18.00-19.00 h, HSA Luzern

Details unter www.hsa.fhz.ch/GSR oder bei Ute Andree, HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Tel. 041 367 48 64, uandree@hsa.fhz.ch

HSA Luzern und HSW Luzern:
Am Puls der sozialen Themen

e-geo.ch
Geoinformation

e-geo.ch: Forschung für die effiziente Nutzung von Geoinformation

Die Nationale Geodaten-Infrastruktur wird zurzeit im Rahmen des Programms e-geo.ch von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Dank der Vernetzung und einfachen Zugriffsmöglichkeiten sollen Geoinformationen vermehrt genutzt werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten. Zahlreiche Forschungsinstitute arbeiten an der innovativen Technik, dem effizienten Betrieb und der optimalen Nutzung dieser Infrastruktur.

Am 1. September 2006 fand ein Workshop zum Thema «Forschungsperspektiven e-geo.ch» mit allen im Geoinformations-Bereich tätigen Hochschulinstituten der Schweiz sowie den Mitgliedern des Steuerungsorgans des Programms e-geo.ch statt.
Erstes Ziel des Workshops war es, einen Überblick über die Forschungslandschaft in der Schweiz zu gewinnen. Diesem Zweck war der Morgen gewidmet. Die einzelnen Hochschulinstitute hatten die Gelegenheit, kurz ihre wesentlichen Forschungsarbeiten und -ziele zu präsentieren. Die schriftlichen Fassungen dieser Präsentationen bilden den Inhalt der neuesten Ausgabe des Newsletter e-geo.ch. Die Vielfalt der Beiträge bildet einen Spiegel der interdisziplinären Geoinformationswissenschaften, bei denen letztlich viele kleine Puzzle-Teile das Ganze ergeben.
Das zweite Ziel wurde am Nachmittag des Workshops verfolgt. In Diskussionsgruppen, bei denen auf gute Durchmischung von Praxis und Forschung geachtet wurde, wurden mögliche Themen für die künftige Forschung formuliert und schliesslich priorisiert. Die dabei entstandene Liste ist auf der Homepage von e-geo.ch publiziert. Sie umfasst eine breite Palette von Themen, die von technischen Lösungen spezifischer Probleme der Nationalen Geodaten-Infrastruktur, über Grundlagenforschung zur Erreichung eines höheren Automatisierungsgrades beispielsweise bei der Datendokumentation, zu Untersuchungen von Nutzerbedürfnissen und -verhalten und schliesslich zu Fragen von Recht und Finanzen reichen. Ein kurzer Vergleich der aktuell betriebenen Forschung in Geoinformation in der Schweiz, wie sie im neuen Newsletter e-geo.ch dokumentiert ist (Ist-Zustand), und der Liste der Forschungsthemen (Soll-Zustand) ergibt ein Schwergewicht auf technisch ausgerichteter Forschung und ein Defizit bei der nutzerorientierten Forschung sowie bei Fragen des Rechts und der Finanzen. Hier muss in Zukunft mit weiteren Fachgebieten und den Nutzern zusammen gearbeitet werden.
Am Workshop war auch ein Vertreter des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) eingeladen, um über die Finanzierungsmöglichkeiten durch die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) zu informieren. Die Mittel der KTI sollen nach den aktuellen Plänen des Bundesrates in den nächsten Jahren weiter aufgestockt werden. Damit kann in gute Projekte der angewandten Forschung von Hochschulgruppen vereint mit Industriepartnern (ausnahmsweise auch Behörden) investiert und an zukunftsträchtigen Lösungen mit Marktpotenzial gearbeitet werden. Und auch die EU-Rahmenprogramme, in die die Schweiz jedes Jahr viel Geld investiert, bieten vielfältige Möglichkeiten der Forschungsförderung bei internationaler Zusammenarbeit mit anderen europäischen Partnern aus Hochschulen, Behörden oder Industrie.

Newsletter e-geo.ch 16/2006

- Forschung für die Nationale Geodaten-Infrastruktur am Geographisches Institut der Universität Zürich (GIUZ)
- Forschungsarbeiten und andere Aktivitäten im Bereich der NGDI in der Gruppe Geoinformationssysteme und Fehlertheorie des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich
- Institut für Kartografie der ETH Zürich und das EU-Projekt ORCHESTRA (Open Architecture and Spatial Data Infrastructure for Risk Management)
- Forschungsaktivitäten im Bereich NDGI am Institut Vermessung und Geoinformation der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Überblick über die aktuellen GDI-bezogenen Forschungsaktivitäten an der HSR Rapperswil
- Angewandte Forschung im Fachbereich Geomatik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Kantons Waadt (HEIG-VD)
- Forschungsthemen in der Geoinformationswissenschaft des LASIG der EPF Lausanne
- Geomatik am Institut für Geomatik und Risikoanalyse (IGAR) der Universität Lausanne
- Aktivitäten an der Universität Genf in Verbindung mit der Nationalen Geodaten-Infrastruktur

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch
Internet-Information und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch

www.geomatik.ch